

Standardlastprofilverfahren

Synthetisches Verfahren

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowatt und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Zur Anwendung kommen die Standardlastprofile der TU München.

Lastprofiltypen

Für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge von bis zu 50.000 kWh kommt das Standardlastprofil T14 (Einfamilienhaus) und für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge größer 50.000 kWh das Standardlastprofil T24 (Mehrfamilienhaushalt) zur Anwendung.

Ab dem 01.10.2011 kommt für Kochgaskunden (Verbrauch < 1.000 kWh) ein Kochgasprofil HK3 zur Anwendung.

Für Gewerbekunden werden folgende Lastprofiltypen verwendet:

Bezeichnung	Nomenklatur
Gebietskörperschaften, Kreditinstitute u. Versicherungen, Organisationen ohne Erwerbszweck	KO4
Metall, KFZ	MK4
Einzelhandel, Großhandel	HA4
sonst. betr. Dienstleistungen	BD4
Gaststätten	GA4
Beherbergung	BH4
Bäckereien	BA4
Wäschereien	WA4
Gartenbau	GB4
Papier und Druck	PD4

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 12:00 ist die Wetterstation (Meteomedia): Greiz, 105680

Es werden die bundesweit einheitlichen Feiertage verwendet.

Auf der Basis der Berechnungsmethodik der TU München 2005 erfolgt die Reduzierung der Anzahl der Profile auf 3 Haushalts- und 10 Gewerbe – Profile.

Modalitäten Mengenzuordnung

Der Transportkunde verzichtet für Ausspeisepunkte mit Standardlastprofilverfahren auf das Erfordernis der Mitteilung vorläufiger Allokationsdaten.